

Halle'sche Zeitung

Infectionsgebühren für die fünfgrößte Seite oder deren Raum für Halle u. Reg. Bez. Merseburg nur 15 Pf., sonst 18 Pf. Reclamen am Schluss des redactionellen Heftes pro Seite 40 Pf.

vorm. im G. Schmeißke'schen Verlage. (Halle'scher Courier.)

Nummer 238.

Halle, Dienstag, 12. October 1886.

178. Jahrgang.

Abonnement-Preis pro Quartal 3 Mark. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich in erster Ausgabe Donnerstags 11 1/2 Uhr, in zweiter Ausgabe Montag 4 1/2 Uhr.

Wir hoffen, daß alle unsere verehrten Abonnenten in den rechtzeitigen Besitz unserer vierseitigen Extra-Ausgabe gelangt sind, die wir am gestrigen Sonntag als dritte Ausgabe der Sonntags-Nummer erscheinen ließen und die außer Artikeln und Berichten, welche sich auf die Eröffnung des Stadttheaters bezogen, auch die neuesten politischen Depeschen vom Sonnabend Abend und Sonntag früh enthielt.

Halle, 11. October.

Neue Ueberraschung aus Bulgarien.

Die diplomatischen Beziehungen Rußlands mit Bulgarien sind abgebrochen. Russisch-österreichische am 9. folgenden Circular an alle auswärtigen Agenturen in Sofia: Ich habe die Ehre, Sie zu erlöhen, alle Ihre Landesangehörigen darauf aufmerksam machen zu wollen, daß sie sich jeder Theilnahme an der Einweisung bei den Wahlen zur Sobranje am 10. October zu enthalten haben. Mein Colleague, der Minister des Innern, theilt mir mit, daß er gegen Zuwiderhandeln mit Ausweisungen vorgehen müsse, Empfangen Sie u. s. w. Hierauf erfolgte sofort folgende Antwort Melnikows, die sämtlichen Agenturen abschriftlich mitgeteilt wurde: Ich habe die Ehre, den Empfang Ihres Circulars zu bestätigen, das Sie an mich richten zu müssen glauben, mich Ihnen aber hierauf erwidern, daß die kaiserliche Agentur ihre Landesteile gegen alle ungesetzlichen Handlungen der Regierung nachdrücklich in Schutz nehmen wird, ebenso wie sie es bisher verstanden hat, ihre Angehörigen in den Schranken strenger Gesetzlichkeit zu halten.

Ich theile Ihnen gleichzeitig mit, daß ich, bis ich Anweisungen des Generals Kaulbars bezüglich des von Ihnen erhobenen Zwischenfalls erhalte, eine Ausweisung schriftlicher Mittheilungen zwischen der kaiserlichen Agentur und Ihrer Regierung für abgebrochen erkläre. Empfangen Sie u. s. w.

In Sofia war der Abbruch der diplomatischen Beziehungen seit vier Tagen vorausgesehen, da die Russen entschlossen waren, spätestens am Tage der Wahlen zu brechen. Das Circular war reiner Vorwand. Die Bulgaren nehmen den Bruch ziemlich ruhig auf.

Man wird nicht leugnen können, daß das Betragen der Regenschafft bisher ein musterhaftes war, sowie sich das ganze bulgarische Volk die Achtung aller civilisirten Nationen erworben hat. General Kaulbars Abzicht ging offenbar dahin, die Regenschafft als einer derartigen Handlung zu reizen, welche als Gewaltthatigkeit gebrandet werden könnte. Die Herren Stambulow, Watorow und Karaweloff erkannten das und bestellten alle Provocationen gegenüber einer musterhaften Ruhe. Erst als das Gefolge des Generals Kaulbars Unruhen ansetzte und die Wahlen zur großen Sobranje förmlich zu befehlen suchte, erließ die Regenschafft ein Mandat an die Vertreter der Mächte, in welchem sie ankündigte, daß sie sich gezwungen sähe, alle fremdbürtigen Personen, welche ferner die Wahlen zu fördern versuchen würden, des Landes zu verweisen. Demgemäß hat sie nunmehr gehandelt.

Die Beziehungen zwischen der Regenschafft und Bulgarien sind zwar schon seit dem 21. Septbr. nichts weniger als diplomatische gewesen. Deshalb wird der offizielle Abbruch der Verhandlungen nicht viel bedeuten. Man wird immerhin mit Spannung der Entwicklung entgegensehen können, besonders da die Vorbereitungen zur Wahl für die große Sobranje weiter gehen, und nach allen bis jetzt vorliegenden Meldungen ist anzunehmen, daß die russische Partei in dieser Sobranje eine sehr geringe sein, daß Herr Janzow daselbst seinen Einfluß ausüben wird. Die große Sobranje hat die Aufgabe, einen Fürsten zu wählen. Fraglos würden die Vertreter des bulgarischen Volkes sich ziemlich schnell über die Person des zu Wählenden einigen, wenn nicht der Berliner Vertrag vorschriebe, daß sämtliche Signatarmächte die Wahl des Fürsten gutzuheißen hätten. Nach man anfänglich an, Rußland würde einen Candidaten präsentieren und die übrigen Mächte würden diesem Candidaten ohne Weiteres zustimmen, so zeigt sich jetzt, daß Rußland die Politik verfolgen will, eine Ordnung der Dinge in Bulgarien noch ferner zu hindern und durch ein dilatorisches Verfahren den Einfluß zu gewinnen, den es bei häufigem Zugreifen nicht zu erringen vermochte. Während gleich nach der Abdankung des Fürsten Alexander Candidaten für den bulgarischen Thron bezeichnet wurden — man nannte den Herzog von Oldenburg, den Prinzen von Leuchtenberg, den Prinzen Waldemar von Dänemark, also lauter im Range des Rußentums stehende Candidaten — scheint Rußland sich jetzt überhaupt der Präsentation eines Candidaten zu geben. Diese Zurückhaltung ist ungefahr gleichbedeutend mit einer Hinderung der Fürstennwahl, denn indem Rußland auf die Präsentation eines Candidaten verzichtet, verzichtet es noch nicht auf sein Recht, dem gewählten Fürsten seine Zustimmung zu verweigern.

Ueber die Absichten der Regierung nach der Wahl der Sobranje hat ein Korrespondent der „Daily News“ in einer Unterredung mit einem bulgarischen Minister Folgendes erfahren: Wenn die Wahlen bevorstehen, wird der Sobranje, als der höchsten konstitutionellen Autorität im Staate, unsere Demission einreichen, und die Regenschafft wird daselbe

thun. Betreffs der Wahl eines neuen Fürsten sind wir übereingekommen, den von Rußland vorgeschlagenen Kandidaten zu unterstützen, aber unter keinen Umständen den Fürsten Nikita von Montenegro, den Fürsten Karageorgewitsch, oder Kandidaten wie den Prinzen Karasch oder den Prinzen Agorides.“

Kaulbars reist indessen schnell und mit jeder neuen Station muß er neue unliebame Erfahrungen machen. Am 7. October Abends langte er in Sifowo an, von wo der „Edin. Izg.“ über seinen Empfang und sein Auftreten berichtet wird: Kaulbars wurde hier von einer fünfhundert Mann starken Abordnung empfangen, die erklärte, daß das Volk in die Regierung volles Vertrauen setze und die sofortige Abhaltung der Wahlen verlange, damit die Krisis durch eine neue Fürstennwahl rasch beendet werde. Die Aufnahme war im Uebrigen dieselbe wie in den anderen Orten. Kaulbars ließ die Offiziere der Garnison mündlich zu einer Versprechung aufordern. Die Offiziere antworteten, daß sie ohne Erlaubniß der bulgarischen Regierung nicht zu dergleichen erscheinen könnten. Hierauf richtete Kaulbars folgenden Brief an den Garnison-Aufseher: Ich habe die Ehre, Sie zu benachrichtigen, daß ich im Auftrage des russischen Kaisers auf einer Rundreise durch Bulgarien begriffen bin, um das Volk über die Anschauungen und Absichten des Kaisers aufzuklären; ich bitte Sie daher ergeben, sich mit sämtlichen Offizieren, die nicht dienstlich abgehalten sind, zu mir zu begeben, damit ich zu dem mir gewordenen Auftrage nachkommen kann. Der Regimentstommandant weigerte sich jedoch mit Berufung auf die Militär-Disciplin, seiner weitergehenden Aufforderung, zu ihm zu kommen, Folge zu leisten.

Ferner wird der „Politischen Correspondent“ aus Rußland gemeldet: Nachdem General v. Kaulbars eine Deputation von zwölf Anhängern der Partei Janzows empfangen hatte, erließen bei denselben eine Deputation von 200 Rotabeln; dieselbe überreichte eine vier Punkte enthaltende schriftliche Erklärung des Inhalts, daß sie nichts Gemeinsames mit den auf den Ruin Bulgariens hinarbeitenden Anhängern Janzows hätten. General Kaulbars sei nicht gerecht gegen die Regierung, welche patriotisch gekämpft sei und die besten Absichten hege. Sie billigten vollständig die von der Regierung getroffenen Maßnahmen, sowohl betreffs der Vornahme der Wahlen wie bezüglich der Bekämpfung der Verbrecher, da diese Maßnahmen verfassungsmäßig und gesetzlich seien. Die Erklärung bringt ferner die Gefühle der Achtung und Dankbarkeit gegen Rußland zum Ausdruck, gleichzeitig wird aber auch bemerkt, daß das Volk Vertrauen zur Regenschafft und dem Ministerium hege. Als General Kaulbars darauf das Wort nahm und bei seinen gegen die Regierung gerichteten Anschuldigungen auf den Widerspruch der Deputation stieß, entließ er dieselbe ohne weitere Erörterungen.

In Rußsicht wurde der General übrigens nur vom russischen Consul empfangen, doch befand sich, da die Nacht bereits heringebrochen war, kein Neugieriger auf dem Landungsplatze.

Nachdem so das Fiasco der Mission Kaulbars' außer Zweifel ist, wird derselbe wahrscheinlich nicht nach Sophia zurückkehren, sondern sich zur Verichterstattung nach Petersburg begeben, sobald seine Reise durch Bulgarien zur Sammlung von „statistischen Daten“ beendet sein wird. Nunmehr, glaubt man in Wiener und Petersburger Kreisen, würde sich Rußland darauf beschränken, gegen die Wahl eines Fürsten durch die Sobranje sein Veto einzulegen oder das Anathema über Bulgarien auszusprechen. Die Aussichten für eine Occupation sind sehr gering.

General Kaulbars begab sich am Sonnabend von Rußsicht nach Warna.

Politische Mittheilungen.

Der Kaiser empfing am Sonntag den Erzbischof Noos von Freiburg. Das Diner nahm Se. Majestät mit Ihrer Majestät allein ein. Auenas fand bei der kaiserlichen Familientee statt, an welchem auch die großherzoglich badischen Herrschaften theilnahmen. Am Sonnabend hatte Se. Majestät auch den General von Heuback empfangen. — Der Kaiser nahm endlich die Einladung des Prinz-Regenten Albrecht zu den Dankenburger Sojagden an, welche voransichtlich Ende October stattfinden.

Am 8. d. M. Mittags ist Prinz Heinrich von Preußen von Schloß Baden nach Italien zum Besuch seiner Eltern gereist.

Die Nachricht, daß der Feldmarschall Graf Molke in Wilhelmshafen eingetroffen sei, beruhte auf einer Verwechslung.

Staatssekretär von Wotticher, der mit dem Geh. Ober-Regierungsrath Lohmann in Varzin eingetroffen ist, wird dort bis zum Montag verbleiben.

Wie man aus Götting meldet, hat Landtags-abgeordneter Schäffer (Götting-Rauben) sein Mandat in Folge seines Unfalls niedergelegt.

Demnächst werden die Memoiren des russischen Generals Solowew, der seinerzeit als bulgarischer Ministerpräsident fungierte, und zwar zuerst in deutscher Sprache, erscheinen. (Berl. Nachr.)

Bei der am 8. stattgehabten Altenburger Landtagswahl legte die Socialdemokratie in der Person des Schütz-machers E. Friedrich aus Bolleritz. Von den 3000 Wählern der dritten Abtheilung haben sich nur ca. 400 an der Wahl betheiligt. Die kürzlich erfolgte Wahl des Buchhändlers Buchwald hatte die Theilnähme nicht erhalten.

Lord Curchill. Den mangelhaften Conjecturen, betreffend die Annahme des Lord Curchill in Berlin, gegenüber, insbesondere der Annahme, daß Lord Curchill hier unter dem Pseudonym eines Mr. Spencer aufgetreten, bemerkt die Köln. Stg.: Es kann ganz bestimmt festgestellt werden, daß weder dieser Mr. Spencer noch irgend ein anderer Engländer, der auch nur eine entfernte Ähnlichkeit mit Lord Randolph Curchill besaßen, mit dem Grafen Herbert Bismarck oder auch mit irgend einem Beamten des Auswärtigen Amtes eine Unterredung gehabt hat. Ebenso bindig wird von der hiesigen englischen Gesellschaft wie von dem britischen General-Consul berichtet, daß Mr. Spencer sich während seines hiesigen Aufenthaltes dort nicht hat sehen lassen. — Die Frage nun, ob Mr. Spencer der wirkliche Lord Randolph Curchill war oder nicht, muß hiernach dem Verstandesstrahler überlassen bleiben. Für den Völliger ist sie gleichgültig, da selbst bei Bestätigung dieser Frage es jetzt unannehmbar fiele, daß politische Absichten und Unterhaltungen mit diesem Aufenthalt in Berlin nicht vernünftig geseien sind. Der „Ber.“, der mir die letzte Bemerkung entnehmen, wird trotzdem aus Dresden telegraphisch: Lord Curchill ist nach Belgien gereist, wo er angeblich im Hotel Victoria absteigt. Und aus Wien: Lord Curchill ist bis gestern Abend hier nicht eingetroffen, doch können Nachrichten aller Wälder darin überein daß er heute oder morgen kommen dürfte. Die Neue freie Presse bemerkt, daß Lord Curchill hier jedenfalls freundschaftlich und bereitwillig Entgegenkommen finden werde, doch wenn er das Project mißbräute, Österreich zu einer Aktion zu bringen, bei welcher es außer dem moralischen Bestand Englands auf seine andere Wälder redden dürfte, werde er sich nicht bemühen, dem Österreich mußte unter allen Umständen im Einvernehmen mit den Mächten handeln.

Deutscher. Die bei den verhafteten Anarchisten in Wien vorgenommenen Hausdurchsuchungen führten zu der Ueberzeugung, daß dieselben nach dem Beispiel der Milizisten vorgegangen und mit der Expresskassette identisch ist, welche im vorigen Jahre in Wiener Vororten bei einer Anzahl Gewerksleute ergriffen und sich als Polizeikommissare gerirten, die beauftragt wären, nach falligem Gelde zu fahnden und die hierbei eine gefälschte Ordre des Polizeipräsidenten mit der Unterschrift desselben, einen sogenannten Revisionsbefehl, vorzuweisen, welcher nunmehr vorgefunden worden ist. Eine Paralleleaktion einer anderen Gruppe von Anarchisten war die Falschmünzerei. Dieser Gruppe gehören die seit dem 21. September verhafteten vier Silberarbeiter Etzsch, Lisch, Paul Schwarz und Johann Dnrietz an. Die beiden Letzteren entwendeten aus der Fabrik, in welcher sie arbeiteten, 2455 Gramm Silberabfälle, die sie verpflandeten. Bei der Hausdurchsuchung wurde alles zur Präzision Vöthige vorgefunden, darunter eine aus unedlen Metallen hergestellte silberglänzende Komposition. Die seit Sonntag Verhafteten sind zumest Schumacher, Drechsler Weber und Zähler, insgesamt 17 Anarchisten, von denen einer in der Schweiz, einer in Linz festgenommen wurde.

Frankreich. Der König von Griechenland beschuldigt, Montag (heute) von Paris nach Griechenland zurückzukehren.

Der „Temps“ berichtet über eine Unterredung, welche einer seiner Mitarbeiter mit dem König von Griechenland gehabt hat. In derselben erkannte der König an, daß sich Europa augenblicklich in einem Zustande der Beunruhigung und Störung befinde. Griechenland werde sich indessen nicht in den Lauf der Ereignisse einmischen, sondern sich in Frankreich damit begnügen, eine beobachtende Haltung einzunehmen. Das gegenwärtige Gleichgewicht Europas, wie dasselbe durch die formidablen Ereignisse der letzten Jahre hergestellt sei, könne kein definitives sein. Die Zeiten Karls V., Ludwig XIV. und Napoleons I. lieferten den Beweis dafür, daß eine Macht auf lange Zeit hinaus die absolute Suprematie in Europa behalten könne (?). Der König bestatigte jedoch, daß gewisse Bestimmungen des Berliner Vertrages nicht beobachtet würden und sprach schließlich mit Anerkennung von den hervorragenden Eigenschaften Freycinet's. (Es kommt doch auf die Tendenz der Macht an, daß das Hebergewicht besitzt. Man darf auf dieser Beziehung nicht zu viel Gewicht legen, da er von einem französischen Journal ausget. Ned.)

Marquis Tseng hat sich am Sonnabend zur Rückreise nach Peking in Marseille eingeschifft.

Der „Paris Herald“ berichtet über eine Unterredung, die ein in Marseille beurlaubter Konsuloberver mit dem Marquis Tseng gehabt hat. Der ehemalige chinesische Botschafter erklärte, er lehre nach China zurück, gründlich über die europäischen Verhältnisse unterrichtet. Er habe eine gute Meinung von allen Nationen, namentlich aber von Frankreich. Die zwischen letzterem und China stattgehabten Kenntnisse wären vermieden worden, wenn er schon damals denselben Einfluß gehabt hätte, wie jetzt. China begreife die letzten Ereignisse, daß es nicht mehr so weiter könne, wie ehemals. Die Beziehungen Chinas zu allen Nationen dürften den einen Zweck haben, den Handel zu fördern. Die brutale Gewalt erzeuge nur Ruinen, während die Handelspolitik den Frieden und Wohlstand fördere. Er werde sich freuen, bei jeder Gelegenheit zum Vortheil Frankreichs wirken zu können. Frankreich könne seinen geistlichen Verkehr mit China wieder aufnehmen; die chinesische Regierung werde Alles thun, um seine Interessen zu fördern. Tseng wird am Sonntag nach China abreisen.

Einer Einladung des Präsidenten der Vereinigten Staaten entsprechend entsendet die Kommer-Anatole de Laforce und Spuller zur New-Yorker

Entfaltungsfest der Bartholbischen Bildsäule der Freiheit.

Spanien. Das neue Ministerium. Wie wir unseren Lesern schon mittheilten, überreichte Sargata der Königin die Demission des gesammten Ministeriums.

Wie aus dieser neuen Ministerliste ersichtlich ist, sind fünf Minister des alten Cabinets, von denen zwei der demokratischen Partei und drei der liberalen Partei angehören, durch vier Liberale und einen Demokraten ersetzt worden.

Die neue Ministerliste ist ein Mann ersten Ranges; Kriegsminister General Canillo gilt als mutig und loyal, als vollkommener Gentleman, er nahm niemals an einer Injurierung theil und war noch im Minister.

Der Freiburger Socialisten-Proceß vor dem Reichs-Gericht.

(Originalbericht der Allg. Ztg. Nr. Leipzig, 11. October 1886.)

Der Freiburger Socialisten-Proceß gelangte heute vor dem Forum des dritten Straf-Senats des Reichs-Gerichts zur Verhandlung.

Die zweite Kassen-Strafkammer des Königl. Land- und Gerichts zu Freiburg hat bekanntlich am 4. August d. J. nach einer vorangegangenen dreitägigen Verhandlung die Reichstags-Abgeordneten v. Bollmar, Bebel und Genossen des Zweiteilung einer gemeinen Verurteilung im Sinne des § 129 des Straf-Gesetzbuchs für schuldig erachtet und deshalb v. Bollmar, Bebel, sowie die Reichstagsabgeordneten Muer, Frohme und Rieder, und den heftigen Landtagsabgeordneten Ulrich zu je 6 Monaten und den Reichstagsabgeordneten Dietz, den Reichstags-Mitgliedern (Darmstadt) und den Schneider Einzel (Stiel) zu je 6 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Den Vorhitz des Reichs-Oberhofes führt Senats-Präsident v. Wolff, die kaiserliche Reichs-Anwaltschaft vertritt Reichs-Anwalt Stengelien, die Vertheidigung führen die Reichs-Anwälte Freytag (Leipzig) und Engel (Berlin).

Die Verhandlung im Sinne des § 129 des Straf-Gesetzbuchs ist in formeller Beziehung, Namens der Angeklagten v. Bollmar und Rieder, einen Verstoß gegen § 377 und 4 der Straf-Vorfahrung vor dem Reichs-Oberhofe verurtheilt worden, in diesem Stadium des Proceßes ist also eine Verurteilung vor das Landgericht Freiburg nicht zulässig gewesen.

Der Competenz-Gewinn liegt in der Hauptverhandlung rechtlich geltend gemacht worden. Bezüglich der Angeklagten wird gerügt, daß verschiedene Reden von Angeklagten, welche sie in ihrer Eigenschaft als Reichstagsabgeordnete gehalten haben, zur Verurteilung benutzt worden seien.

Dies liegt nach der Reichs-Vorfahrung unzulässig. Am 1. September 1886 gegen § 129 Abs. 1 der Straf-Vorfahrung gerügt und insbesondere geltend gemacht, daß die Zeit der strafbaren Thätigkeit der einzelnen Angeklagten,

ganz besonders der eigentliche Beginn derselben vollständig im Unklaren gelassen sei. In materieller Beziehung wird geltend gemacht die rechtsverbindliche Anwendung des § 69 des Straf-Gesetzbuchs und die nicht völlige Berechtigung der §§ 66 und 67 des Straf-Gesetzbuchs. Diese Paragrafen behandeln hauptsächlich die Verjährung.

(Fortf. folgt.)

Kirche und Mission.

— Professor Leopold von Horta hat jetzt den zweiten Band und damit den Schluß seiner Tholud-Biographie erschienen lassen, die sich auf urkundliches Material stützt. Wäre dürfte die Katholikensätze von Berlin und Halle einlehen und auch den brüderlichen Katholikensätzen benutzen, so daß also die Biographie durchwegs zuverlässige Angaben bringt.

Der Abdruck unserer Vorkundenschriften ist nur mit vollständiger Erlaubnis nachgedruckt zu werden.

— Es ist am 9. October 1886 Nachmittags 3 Uhr der unbewölkte Himmel lachend herrlich wieder auf unsere Vaterstadt und der rote Thürm mit seinen beiden blauen Giebeln schaut frühlich in die Straßen herüber, wie sie alle so festlich mit Fahnen und Guirlanden geschmückt sind und so gepulst, was das wieder zu bedeuten habe.

„Wahrhaftig“, so denkt er, „gilt's meinem neuen Gönner da drüben auf der Promenade“. Und so war es auch, Apoll und die Mäusen sollten wieder von neuem in ihren Tempel einziehen, der sich an derselben Stelle, wo einst der alte Hahn, in majestätischer Schönheit emporhebt. Daher der Festschmuck der ganzen Stadt. Noch mehr. Man hat sogar beschloffen, denjenigen Bürgern, die nicht an der Festvorstellung theilnehmen können, und besonders denen, die nicht für einen Abend die theuren Plätze erwerben können und deren Schlußman keine Rechnung getragen hat, die nicht wenigstens in einem Festzug die Costüme des Theaters zu zeigen.

Die Bürger-schaft hatte bereitwillig Pferde gestellt und sich selbst nicht gedrängt voll Menschen. Um 4 Uhr sollte es losgehen. Man hört noch nichts, es schlägt 1/5. Da plötzlich bum — bum — bum, „Sie kommen, sie kommen!“ Und es drängt und wogt der Schmeckerlage entgegen, woher der Zug sich vom Verammlungsorte auf der Halle über den alten Markt demagte. Die Wäpft wird deutlicher, man sieht schon die Fahnen in der Schmeckerstraße und nun tritt der Zug auf den Markt. Am Rathhaus

vorüber, bei Werthers vorbei — Martischhof — Hausmannstürme — Börse — soeben kommt die Spitze wieder an Ausgangspunkte an, da sind auch die letzten schon aus der Straße heraus. — Stone im Ring hat uns ein Fenster eingeräumt und so können wir den Festzug in seiner ganzen prächtigen Entfaltung in Augenschein nehmen.

Woran die Werberbürger Sultanen in albedeutscher Tracht, lustig einen kräftigen Marsch schmetternd. Dann ein Herold mit dem Reichsadler auf der Brust in goldgesticktem Gewande, bedächtig den Heroldstab führend. Ihm folgten 2 Standartenträger, zu Pferde der eine, in den Farben der Stadt roth-weiß, das Stadtbanner haltend, der andere in den Farben der Kunst, blau-weiß, die Flagge mit dem Schilde der deutschen Künste tragend. Und nun kommt der eigentliche Festzug, jedes verschiedene Zeitalter aus der Geschichte von Halle darstellend. Zuerst die Gründung Halle's im Kostüm der Zeit Karls des Großen. Dann ein Fähnlein Ritter aus der Schlacht zwischen Halle und Werberg. Ihm folgte in prächtigen Kostümen Karls V., der Hof und das Gefolge Kardinal Albrechts, der zuerst den Gedanken erfaßte, in Halle eine Universität zu gründen. Den dreißigjährigen Krieg repräsentiren 60 Wappenhelmer und die Hockococci bilden mit ihren Dreimaltern die Halkoren. Daran schließt sich die Neuzeit — sämmtliche Vertreter und Fahnen der Halle'schen Vereine. — Die letzten sind oben am die Ecke in die Reitzgasse, die letzten sind oben am die Ecke in die Reitzgasse, die letzten sind oben am die Ecke in die Reitzgasse.

Die letzten sind oben am die Ecke in die Reitzgasse, die letzten sind oben am die Ecke in die Reitzgasse, die letzten sind oben am die Ecke in die Reitzgasse. Die letzten sind oben am die Ecke in die Reitzgasse, die letzten sind oben am die Ecke in die Reitzgasse, die letzten sind oben am die Ecke in die Reitzgasse.

Die letzten sind oben am die Ecke in die Reitzgasse, die letzten sind oben am die Ecke in die Reitzgasse, die letzten sind oben am die Ecke in die Reitzgasse. Die letzten sind oben am die Ecke in die Reitzgasse, die letzten sind oben am die Ecke in die Reitzgasse, die letzten sind oben am die Ecke in die Reitzgasse.

Die letzten sind oben am die Ecke in die Reitzgasse, die letzten sind oben am die Ecke in die Reitzgasse, die letzten sind oben am die Ecke in die Reitzgasse. Die letzten sind oben am die Ecke in die Reitzgasse, die letzten sind oben am die Ecke in die Reitzgasse, die letzten sind oben am die Ecke in die Reitzgasse.

Nicht Schuld!

Roman von Etta W. Pierce.

(Fortsetzung.)

Beifall, sagt unmerklich schüchtern er ihr näher.

Hören Sie die Stimme der Vernunft, Margaret! Ich möchte Ihnen kein Leids thun, aber ich bin ein entschlossener Charakter. Mißheißel habe ich einen hohen Gipfel erklimmen und werde mich nicht ohne Kampf herablassen lassen; denn würde diese Sache verurtheilt, so wäre ich ein hoffnungslos ruinierter Mann, und einem solchen Schicksal kann ich mich nicht gutwillig fügen. Betrachten Sie mich aufmerksam, so werden Sie begreifen, daß ich nicht mit mir spielen lasse. Diese Katastrophe kam wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Ich hatte mir nicht träumen lassen von irgend welcher Gefahr, am allerwenigsten von ihrer Seite. Es war Wahnsinn von mir, daß ich ihre Briefe, ihr Tagebuch aufbewahrte — ich sehe es jetzt ein — aber ich konnte es nicht über mich gewinnen, die Versicherungen ihrer Liebe zu mir, von ihrer eigenen Hand geschrieben, zu vernichten. Können Sie eine solche Schwäche bei einem solchen Charakter begreifen? Nun hören Sie mich an. Als Philipp Harmon's Kind hatte, als die Tochter Agnes Ferrals liebte ich Sie. Sie müßten mit mir irgend welche Kompromisse schließen, es ist unvernünftig. Geben Sie mir jenes Buch zurück oder vernichten Sie es vor meinen Augen, und ich beschwöre, die Verantwortung Ihres Vater's erweisen, ihn binnen sechs Monaten auf freien Fuß setzen und ihm die Hälfte des Vermögens zurückgeben zu wollen, welches wir nach einander besitzen haben.“

Weg's Antlitz erglühete vor Zorn und Entrüstung.

„Sie wollen meinem Vater Vergnügung erweisen für ein Verbrechen, das er niemals beging?“ rief sie aus. „Sie wollen seine Kerkerthür öffnen und ihn hinausführen in die Welt mit dem Rainsstempel des Gattenmörders auf der Stirn? Sie wollen ihn einen Theil Ihres Raubes zurückgeben? Welche großmüthige, edle Genußnahme! Und sie glauben, ich würde Ihnen beifällig sein, Ihre eigene Schande zu verdecken? Mein, Gerald Fortescue! die Welt soll die Wahrheit, die ganze Wahrheit erfahren; meines Vaters Unschuld soll laut und überall verkündet werden! Die Menschen sollen erfahren, wie viel Unrecht er erlitten hat, und die Schuld, der Schimpf und die Schande sollen den wahren Verbrecher treffen — Sie!“

„Sie sind ein verwegenes Geschöpf,“ jagte Fortescue dumpf. „Bedenken Sie wohl, was Sie sprechen. Um Ihrer Mutter willen, vernichten Sie jenes Buch! Können Sie das Gerüde ertragen, welches die Veröffentlichung des Inhaltes hervorbringen müßte? Ueberlegen Sie, wie man über Agnes Harmon urtheilen, wie man sie verdammen würde.“

„Sie war schwach, aber nicht schlecht,“ versetzte Meg ruhig.

„Sie hatte eingewilligt, Gatten, Heimath und Kind zu verlassen und mit mir zu entfliehen,“ gab er mit boshaftem Lächeln zu.

„Welcher Ladel auch meine todt Mutter treffen mag,“ erklärte Meg voll Würde, „die Leiden meines Vaters, der noch am Leben ist, müssen jetzt aufhören. Wenn Agnes Harmon aus dem Grabe, in welches Ihre Schuld sie trieb, zu mir sprechen könnte, ich bin überzeugt, sie würde mich den Namen ihres Mannes von jedem Makel reinigen heißen, koste es auch, was es wolle. Und das gedente ich zu thun, und keine irdische Macht, keine Mächtficht auf die Todten noch die Lebenden sollen mich daran hindern.“

„Nehmen Sie meine Bedingungen an, Margaret,“ rief Fortescue in mildem Zorn, „oder Sie werden es bereuen! Treiben Sie mich nicht zu weit!“

Die Lage war im höchsten Grade gefährlich. Die Thür war verschlossen und der Schlüssel in Fortescue's Tasche. Die Diensthoten schlichen in einem abgelegenen Theil des Hauses und außer Hörweite. Dazu war es Mitternacht und sie allein mit diesem gewissenlosen, verwegenen Mann.

„Ich werde mein Eigenthum mit meinem Leben vertheidigen,“ jagte sie gefaßt.

„Sie befinden sich in meiner Gewalt,“ erwiderte er mit einer drohenden Geberde. Sie sind ein schwaches Mädchen und ich bin ein starker Mann. Ihr Leben? Ich würde mich keinen Augenblick bedenken, es zu nehmen, wenn es nothwendig würde.“

„Diese Versicherung, mein theurer Onkel, ist ganz Ihrer würdig.“

„Geben Sie mir Agnes Harmon's Buch!“

„Sie packte die Tasche verzweiflungsvoll und retirirte vor ihm.“

„Geben Sie es her!“ wiederholte er.

„Niemand!“

„Sie lief auf das Fenster zu; er holte sie rasch ein. Seine wuchtige Hand faßte ihr Kleid, sein heißer Athem berührte ihre Wangen, sein wuthstündendes Gesicht beugte sich über ihre Wangen herab.“

„Geben Sie es mir oder ich tödte Sie!“

War denn niemand nahe, der ihr Hilfe brachte? Ein entsehliger Schrei entrang sich ihren Lippen.

„Still!“

Mit der einen Hand ergriff er sie rauh bei der Kehle, während die andere ihr die kostbare Tasche entriß. In dem nächsten Moment raselte das Schließelwerk, hastig wurde es in die Höhe geschoben, und durch die Öffnung der Vorhänge tauchte ein menschliches Kopf auf.

„Meg — wo sind Sie, Meg?“ rief eine Stimme und ein Mann sprang mit einem einzigen Satz in das Gemach. Agnes Schrei hatte ihn draußen auf der Terrasse getroffen.

Wie durch ein getrübbtes Glas hindurch erkannte die durch Fortescue's Griff halb erwürgte Meg das braune Gesicht und die robuste Gestalt Robin Leith's. Im nächsten Augenblick hatte er sie von ihrem Angreifer befreit.

„Robin!“ rief sie in marktschreierischem Tone — „Robin, retten Sie mich!“

Er packte Fortescue mit nerviger Faust.

„Was thun Sie hier?“ donnerte er ihn an. „Wie können Sie es wagen, Hand an Fräulein Harmon zu legen?“

„Sie saßen einander einen Moment fester an; dann schleuderte Fortescue, ohne ein Wort zu sagen, die Hand des jüngeren Mannes von sich ab, stürzte wie der Blitz auf das Fenster zu, und sprang hinaus auf die Terrasse und verschwand gleich einem bösen Geiste zwischen den Bäumen. Leith wendete sich zu Meg.

„Sind Sie verletzt? Was hat er zu Ihnen gesprochen? Der Schurke! Er muß irgendwie erfahren haben, daß Sie sich hier allein befinden.“

„Sie schrie entsetzt auf.“

„Robin! Er hat mir die kleine Tasche genommen, welche Sie vom Zuge herabholten. Die Beweise von Phillip Harmon's Unschuld befinden sich darin. Gott sei mir gnädig, nun ist mein Vater verloren!“

„In ihrer großen Noth dachte sie gar nicht daran, daß Leith's plötzliches Erscheinen zu Beach-Hall am Mitternacht ein seltsames je.“

„Verloren?“ wiederholte er. „Das wolle der Himmel nicht! Nutzen Sie die Diensthoten, ich lehre gleiches zurück.“

„Er ließ sich nicht Zeit mehr zu sagen. Im nächsten Moment befand sie sich allein. Wie ein Pfeil war er durch das offene Fenster geschossen, um Fortescue und dessen Beute nachzugehen.“

Als er den Garten erreicht hatte, brach der Mond durch das Gewölk und schien hell durch die hohen Fichten.

Den Kiesweg entlang eilte er der Ausgangsforte zu. Hier hielt er inne und schaute um. Die Hoforte stand weit offen. So eben mußte jemand hier durchgegangen

wurde. Hierauf ließ sich Herr Schlossermeister Büchner über die Reinigungsaktion in Dörschbach aus den Anwesenheiten der innere Einrichtung derselben durch Schützen an der Tafel verständlich machen. Nach seinem Dafürhalten entspricht das Müller'sche (Schöneberg) Verfahren ganz den behördlichen Vorschriften in betreff der Reinigung der Abflusssäule und seiner Ansicht nach die gegen dasselbe von anderer Seite gemachten Einwendungen wohl aus anderen Motiven entgegenzusetzen, als aus der Ueberzeugung von der Unbrauchbarkeit der Anlage. Die Reinigung der durch den Topftranchaal abgehenden mattenhaften Fabrik-, Wirtschaft's- u. Wasser erfolgt in Bassins durch die Desinfectionsmasse. Der in dem Bassin zurückbleibende Schlamm wird mittels einer Pumpe nach unten geführt und durch eine Filterpresse dergestalt ausgepresst, daß er in festen Stücken auf Wagen verladen die Station verläßt. Dieser feste Schlamm wird von einem hiesigen Deconoman als Dünger auf dem Felde verwendet. Das in die Saale abfließende Wasser ist vollständig klar und geruchlos, wie die täglich entnommenen Proben genugsam beweisen. Verschiedene an Herrn Büchner gerichtete Anfragen fanden durch denselben, der die Anlage gründlich studirt hat, eingehende Beantwortung. Nachdem dem Redner der Dank für das Mitgetheilte abgethan worden, erfolgte die Ballotage über eine Anzahl Mitglieder des Vereins, die sich um Aufnahme in die Vorstandschaft des Vereins gemeldet hatten.

Hollenbeziehung zu „Wallenstein's Tod.“
(Nachdruck nach „Volksblatt“.)
Im Stadttheater gegeben am Montag, Beginn 7/8 Uhr.

Wallenstein	Severik Jantich
Octavio Biccolomini	Severik Jantich
Raz Biccolomini	Matthieu Vahenkirchen
Terzich	Arthur Bauer
Julio	Adolf Pfeiffer
Holani	Artis Kuelberg
Büttler	Adolf Müller
Nittmeister Waumann	Richard Krause
Ein Adjutant	Alwin Böwe
Liebert Brangel v. d. Schönenberg gen. d. Major	Alwin Böwe
Gordon, Kommandant von Gaez	Alwin Böwe
Major Geradich	Gregor
Deveraux, Hauptleute in der	(Edmund Doh)
Wachmann, Wallenstein'scher	(Edmund Schmalow)
Schweizer, Hauptmann	Anton Wundberg
Eine Gefandtschaft	Berger
von Krüffelstein	Edmo Smott
Bürgermeister von Gaez	Artis Kuelberg
Severik	Artis Kuelberg
Herzogin von Friedland	Clara Ungar
Gräfin Terzich	Helene Wundberg
Thelia	Marie Burgschin
Hr. Reutmann, Hofdame d. Prinzessin	Anna d. Sternbach
v. Nottenberg, Stallmeister d. Prinzessin	Edmo Smott
Dräger	Ernst Werner
Kammerfrau	Emilie Heß
Die 6 Bagen: Marietta u. Wolfersdorf, Emma Friedemann	
Louise Durin, Clara Fabricius, Emma Gerold, Margarete	
Wächter.	

Todesfälle.
General Ulrich, Kommandant von Straburg während der Belagerung im Jahre 1870, ist am Sonntag in Paris gestorben. Ulrich, am 15. Februar 1812 in Straburg geboren, hatte den Kriegsrath mitgemacht und war bereits in den Niederlanden getreten, als er sich im Ausbruch des deutsch-französischen Krieges der Armeetheilung wieder zur Verfügung stellte, die ihn zum Kommandanten von Straburg ernannte. Es ist noch in aller Erinnerung, wie er mit verhältnißmäßig wenigen regulären Truppen die Vertheidigung organisirte und bis aufs Aeußerste durchführte, bis er sich endlich, als das deutsche Lagerungsheer unter General Werder sich schon zum Sturm rüstete, durch die Vorstellungen der Bürgerchaft zur Kapitulation überließ.

sein, denn vor kaum zehn Minuten hatte er selbst sie geschlossen. Hatte Fortescue die Chaussee eingeschlagen, oder den Pfad nach dem Strande? Leith bejahte einen kalten Blick. Fern auf dem Uferlande meinte er einen dunklen Punkt zu erkennen, der sich bewegte. Kaum aber hatte er ihn entdeckt, als auch der Mond sich jenseit wieder hinter den Wolken verbarg und plötzliche Finsterniß See und Land umschleierete.

Geschwind freute er den Fahrweg und hatte bald den Möwenstrand erreicht. Kein Laut außer demjenigen von Wind und Wellen war vernehmbar. Nur selten brach ein Schimmer von Mondlicht durch die Wolken. Wo war die Gestalt, welche Leith aus der Ferne erpäht hatte? Endlich erblühte er sie nur eine kurze Strecke vor sich, wo sie geschäftlichen Schrittes und offenbar ohne eine Ahnung, verfolgt zu werden, den Strand entlang schritt. Der lange Mantel und der breitfrämige Hut ließen keinen Zweifel aufkommen; es war Geralt Fortescue und er wanderte in der Richtung nach Wladhaven zu.

Geräuschlos folgte der junge Wdoftat seinen Fußstapfen, vorbei an bauwürdigen Bootshäusern, vorbei an dem zerfallenen Schiffsrumpf, wo er einst um Meg's Hand geworben hatte, bis an eine Stelle, wo eine kleine Lichter in das Ufer einsinkt. Hier stolperte er unglücklich dergeißenweise über einen losen Stein. Das Geräusch erreichte das wachsame Ohr des Mannes dort vorn. Er blickte sich um, erpähte seinen Verfolger, fing an zu laufen und war im Nu verschwunden.

Leith eilte ihm nach. Kein Versteck war in Sicht. Doch halt! Dort drüben stand ein roh gezimmertes Bau mit nur einer Thür und einem Fenster, über welches ein Brett genagelt war — Dawson's Hütte!

Sie pilgte um diese Jahreszeit stets leer zu stehen. Leith schritt bis zur Schwelle — die Thür war zu. Er lauschte und vernahm deutlich drinnen schweres Athmen, wie dasjenige eines abgehenden Thieres.

„Defnen!“ rief er barsch.
Keine Antwort.
„Nichter Fortescue, Sie sind da drinnen!“ sagte Leith mit lauter Stimme. „Defnen Sie, ich habe mit Ihnen zu reden.“

Wiederum keine Antwort.
Leith wartete einige Sekunden und dann stemmte er seine kräftige Schulter gegen die Thür und sprengte diese aus den rostigen Angeln. Sie fiel krachend nieder; das Mondlicht strömte in das Innere der Hütte und zeigte Leith die hohe, dunkle Gestalt des Richters, welcher einen glänzenden Gegenstand in der ausgestreckten Hand hielt.

Der Widober Ernest-Eugene Stolle ist in Bielefeld gestorben. Stolle war besonders berüchtigt in Folge der Äußerungen und Vorkäuflichkeiten, als deren vorzüglichste Ausführer sind: Bruno und Arion aus dem Jahre 1867, die Hütte eines jungen Mädchens und eine Promissarie aus dem Jahre 1870, die Hütte eines des Generalen von Wundberg und Contarini sowie eine Gedächtnisrede bei der im Jahre 1870-71 gefallenen französischen Soldaten für die Stadt Cambrai aus dem Jahre 1873.

Dienstag den 5. d. starb in Mailand der ehemalige Commandant der egyptischen Flotte Friedrich Maria Balcha, im Alter von 66 Jahren. Derselbe war ein geborener Oesterreicher. Er trat als Capitän für lange Jahre in die Dienste des Königs, der ihn später als seinen Generalmajor Alexander schickte, um die Expedition nach Saib Balcha fennen, der ihn nun bezeugt, in dem egyptischen Marinecollegium zu treten. Auf Antrage desselben ernannte er das Marinecollegium in Alexandria, dessen Director er wurde. Saib Balcha verwendete ihn auch zu verschiedenen politischen Missionen und ernannte ihn zum Vice-Admiral. Kaiser Franz Joseph verlieh ihm das Comandenkreuz des Franz-Josephs-Ordens, während der Sultan ihn zum Großoffizier des Medjidie-Ordens ernannte. Als die englische Flotte Alexandria bombardirte, so war es Friedrich Balcha, der den Khebewe Tewfik Balcha mit Gefahr seines eigenen Lebens aus dieser Stadt entfernte und nach dem nahen Ramieh in Sicherheit brachte. Eine englische Bombe tötete damals das Haus Friedrich Balcha, worauf er nach Venedig flüchtete und dort in der Flammen wurde. Seine Kinder leben in Mailand, wo er in der Mitte seiner Familie starb.

In Bonn starb in der Nacht zum 8. der besonders in Weideland bekannte Musikdirector Julius Langenbach.

Kunst, Wissenschaft und Theater.
Sommerabend fand im völlig ausverkauften Casinotheater zu Kopenhagen das erste Concert der Frau Pauline Lucca unter Mitwirkung der Sopranistin Frau Anna Grøber statt. Der Verlauf der Vorstellung, die Frau Lucca führte die übrigen Mitglieder der Familie vornehmlich auszuweisen. Beide Künstlerinnen fanden harrnischen Beifall und mußten mehrere Malen ausgehen.

Aus aller Welt.
Ein „Puppenkain“. König Milan von Serbien hat bei seiner letzten Anwesenheit in Wien trotz der mannigfachen erregten Gerüchten, die die englischen Reichs- und Staatsmänner durch ihre Blöße zu einer lebenswürdigen Ueberzeugung für die kleine Prinzessin Elisabeth, das Töchterchen des österreichischen Kronprinzenpaars, gefunden. Der König kaufte für die Prinzessin ein reiches großes Puppen, von welcher eine das zweite und die andere das dritte der National-Contingent trug. Diese Contingent hat nicht nur sehr reich ausgestattet, sondern auch getreu im nationalen Stile angefertigt. Der lebliche Odonovans-Dichter Hauptmann Schirich übertrug das Gesicht nach Augsburg. Das die Puppen auch noch alle dort angefertigt werden, die man an diesen dieses Standes zu stellen berechtigt ist, vertheilt sich von selbst. Wie es heißt, sollen dieselben sogar mehrerer „Sprachen“ mächtig sein. Die kleine Prinzessin hat die Puppen ihren Gespielinnen in Augsburg mit großer Freude begesellschaftet, und natürlich wurden dieselben nach Gebühr bewundert.

Zeit umhinkommen, Millionen! Nach der Aufstellung eines Budgeterolls zählt die ganze Welt jetzt 950 Millionen, davon kommen auf England 20, die Verein. Staaten 200, das übrige America 100, Deutschland 100, Frankreich 75, Rußland 50, Indien 50, die übrigen Länder 125. Wie man sieht, nimmt Deutschland auch in dieser Beziehung den vierten Rang ein, nicht unvortheilhaftes Platz ein. Verwendend man es, daß Frankreich zurücksteht; allein dies befreit nur, das Uebrigste, Aufwand und Vertheilung in Paris hauptsächlich durch die Ausländer unterhalten werden. Von 950 Millionen der höheren Welt, die die Welt vertheilt, sind vertheilt, die meisten längere oder kürzere Zeit in seinen Maren haben oder gehabt haben. Von den Amerikanern unter ihnen wohnen wohl ein Dutzend ständig in Paris, Frankreich derer mehrere, die verhältnißmäßig auch die höchste Zahl derer besitzen, deren Vermögen ein oder einige Millionen beträgt.

Wierzig. In Paris geht der Bierkrieg weiter. Eine Anzahl der größten Wundiger Bräuer (Spaten-, Löwen-, Leiten-, Anguliner-, etc.) haben einen Protest in die Pariser Presse einreichen lassen, worin sie vertheilen, daß sie keine Salzfische anwenden, sondern den bayerischen We-

sehe gemäß nur Wasser, Hopfen und Mals zur Verfeinerung ihrer Biere gebrauchen. Die Biere freies, die zehn bis fünfzehn Francs Einwirkungsgebühr für die Zeile einschmelzen und fahren fort in ihren Anlagen und oft gemeinen Schimpereien gegen die „beißigen Feindlinge“, Artikel mit dem Titel wie „Das beißende Deutschland“ sind an der Tagesordnung. Die Biere gehen dabei sehr mehrfach zu Werke. Sie berufen sich auf die Unternehmungen des südböhmerischen Laboratoriums, wo in einem Monat unter 300 Bierproben sich 90 vollständig erregte, über 200 Reimproben enthalten nur 95 keine (schädlichen) Bestandtheile. Aber sie wollen keine deutsche Brauerei zu nennen, welche schlechtes Bier geliefert hat. Unter acht Sendungen, welche am 20. Oktober untersucht und vollständig befreit wurden, fand nur eine aus Deutschland die übrigen aus Frankreich. Die deutschen Brauer thäten am besten, ihre Biere unterziehen zu lassen und das Ergebniß der Desinfektion zu übergeben.

Der Körper verstand in den Wogen. Aus London wird der Wiener Allg. Ztg. über die aufsehenerregende Entdeckung des Wadchen's gezeichnet: Die Gräfin Valeriana Elena Senti unterzieht ein Liebesverhältniß mit dem Commandanten des englischen Kriegsschiffes „Rabna“, Capitän Brown. Obgleich nun in England der Verkehr von Damen auf Kriegsschiffen streng verboten ist und mit harten Strafen geahndet wird, hatte Capitän Brown dennoch die Schwärze, Miß Senti zu einer Besuche auf seinem Schiffe zu veranlassen. Das schöne Fräulein befand sich gerade in der Cabine des Capitäns, als plötzlich und ganz unangekündigt eine Australiens-Kommission aus dem Kriegsschiffe erschien. Der Capitän erlegte bei dieser Meldung, doch Miß Senti ergriff keine Hand und sprach: „Verzeihen Sie sich, ich werde nicht die Urade Ihres Unglücks sein!“ Sienten umarmte sie ihn mehrmals, öffnete das Fenster und nach oben der Kapitän heutzutage, was geschah, fürzte sich fräulein Senti durch das Fenster in's offene Meer hinaus. Der Körper verstand augenblicklich in den Wellen. Als die Commission gleich darauf in die Cabine trat, fand sie den Capitän auf dem Sopha ohnmächtig liegen. Nachdem er die Bestimmung wiedererlangt hatte, erzählte er, was sich vor wenigen Augenblicken in seiner Cabine zugegetragen.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.
Der Abdruck unserer Original-Beobachtungen ist nur mit Genehmigung des Verlegers gestattet.

Den bisherigen Schulzen Seeger zu Schmiedorf im Zweiten Gerichtsbezirk, Kreis, und Herburg zu Wolfenbürgel des besagten Kreises ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

en. Weirburg, 10. October. (Einweihung des Domes.) Die Einweihung unseres prächtig restaurirten Domes ist nun fest auf den 10. November d. J. angelegt. Die Restaurierung findet allseitigen Beifall. Der berühmte Professor A. Menges, welcher neulich, wie wir damals berichteten, von den Meisten ungenannt sich hier zum Tage aufgehalten und verschiedene Skizzen alterthümlicher Bauwerke, Ornamente, Motive aller Art aufgenommen, hat sich auch anerkennend über das Restaurationswerk ausgesprochen. Dem Herrn Neg. -Präsidenten von Dieß gebührt unser allseitiger Dank. Ihm verdanken wir in der Hauptsache die Initiative, und nachdem diese kraftvoll ergriffen, auch die energische Durchführung des großen Werkes. Bekanntlich hat sich S. K. M. v. der Kronprinz für die Erneuerung und würdige Aus schmückung unseres schönen Domes stets interessiert. Man hofft deshalb, daß derselbe vielleicht der Feier höchstselbst anwohnen und sich persönlich dabei von dem Resultat des Gelingen überzeugen möchte. Welche Freude würde eine zulaufende Nachricht der höchsten Herrschafften in unserer Stadt hervorruhen!

Freysburg, 10. October. (Die Weinlese.) Auch im Einfamilien der blauen Beeren begonnen. Wohl auch hinsichtlich der Quantität die Wünsche unerfüllt bleiben, so ist dafür die Qualität um so vorzüglicher und übertrifft alle Erwartungen. Der Most hat durchschnittlich 90, ist also um ca. 12%, besser als der des vorigen Jahres. Ebenso stellt sich der Preis der blauen

müde, einem so unbankbaren Gesäß, wie ich es bin, zu dienen?“
„D nein, nein,“ hauchte er.
Meg blickte sich schen um.
„Wo ist jener Mann? Wird er herher zurückkehren?“
„Ich habe ihn in Dawson's Hütte am Strande zurückgelassen. Er wird Sie heute Nacht nicht mehr belästigen.“

Die Worte waren kaum ausgesprochen, als er taumelte. Sie berührte keine Hand, diese war roth und nass. Jetzt erst bemerkte sie sein seltsames Aussehen.
„Sie sind verunreinigt!“ schrie sie entsetzt; „Sie hüten! D, ich vertheile, er hat die Talsche nicht ohne Kampf fahren lassen.“

Er tastete nach dem nächsten Stuhle und sank hinein. Sie stürzte zur Thür und rief den Diensthöten.
„Herr Leith ist verunreinigt, ich bitte Sie wild. D kommen Sie und helfen Sie ihm!“

Der so Angeredete kam herbeigeeilt und trat zu Meg, die Mannes niedergelassen war.
Als Geralt Fortescue aus dem kalten, schmutzigen Fußboden von Dawson's Hütte wieder zur Bestimmung gelangte, sah er sich allein. Er richtete sich auf. Durch die zertrümmerte Thür drang das Mondlicht. Er schaute sich nach der Talsche um — sie war nicht da. Mit zitternden Händen suchte er in den dunkelsten Winkel der Hütte — umsonst! Seine schimmerten Fußstapfen waren Wahrheit geworden: die Talsche war fort und er ein verlorenener Mann!

Schwindlich von dem erhaltenden Schlage wandte er auf die Thür zu und stieß den Revolver, welchen er während des Streites entladen hatte, mit dem Fuß zurück. In seiner Talsche befand sich eine zweite Waffe, geladene und schußbereit. Er schaute danach und trat dann hinaus auf den Strand.

Er vernahm den Schrei eines Seewogels, das Rauschen des Windes, das flügende Murren der Wellen; aber kein menschliches Wesen war weit und breit in Sicht.
„Verloren — ruiniert!“
Das war's, was die Wogen ihm zuramten, die den Strand peitschten. Morgen mußte alle Welt um sein Geheimniß wissen. Vergeltung, rasche unbarmerge Vergeltung war ihm auf den Fersen. Er hatte umsonst Pläne geschmiedet, umsonst trümpferte. Das Kind seiner Frau, die er einst mit aller Kraft seiner leidenschaftlichen Seele geliebt, hatte ihn schließlich ins Verderben gestürzt.

(Fortsetzung folgt.)

Erklärung.

Auf die an mich wiederholt gerichteten Anfragen erwidere ich hiermit, daß sich mein Geschäft nur
48. Gr. Ulrichstrasse 48.
befindet und stehe ich zu keinem anderen Geschäft hier selbst, welches mit meinem Namen firmirt, in irgend welcher Beziehung.

Adolph Koslowski.

Special-Fabrik für Damen- und Mädchen-Mäntel.

Tapiserie-Waaren-Ausverkauf.

Heute Eröffnung eines Ausverkaufs von fertigen und angefangenen Stickerien und Tefen. Sämtliche Sachen streng modern, Preise fest, aber billig. Albert Hensel, Leipzigerstraße 4, I. Etage. [17830]

Einen großen Posten
Buck-kin-Rester
von 1 bis 4 Meter zur Hälfte des Kostenpreises empfiehlt
G. A. Henze,
Schülerhof 22, am Markt. [17800]

Wir empfehlen zur bevorstehenden Saison den gebräut in u. anzuwärtigen Publikum unsere bedeutende Auswahl in geschmackvoll garnirten und ungarirten
Damen- und Kinderhüten.
Geschw. Schimelpfennig,
Leipzigerstraße 14. [17285]

Geschäfts-Übernahme.
Mit dem heutigen Tage übergebe ich meine
Papier-, Schreib- u. Zeichenwaaren-Handlung
dem Buchbindermeister Herrn **Fr. Müller.** Indem ich für das mir bisher reichlich bewiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.
Fr. Gubsch. [17286]

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige beehre ich mich, einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend mitzutheilen, daß ich obiges Geschäft in der bisherigen Weise fortführen und alle in mein Fach einschlagende Artikel billigst und schnell anfertigen werde. Das meinen Vorgänger gezeichnete Wohlwollen bitte ich auch auf mich übertragen zu wollen.
Fr. Müller, Buchbindermeister,
Rene Promenade 14. [16944]

Halle'sche Theaterschule für Damen.
Damen, welche sich der Bühne widmen wollen, erhalten vollständige Ausbildung. Nach beendigtem Kursus wird für die abgehende Schülerei ein entsprechendes Engagement vermittelt. Auch erhalten junge Damen Declamations-Unterricht. Näheres die Prospekte. — Anmeldungen von 11—12 und 3 bis 5 Uhr.
Halle a. S. Marie Schütz geb. Wüth, Friedr.straße 24, I. Herzogl. Braunsch. Hoftheater-Directorin. [16944]

Leipziger Tattersall-Gesellschaft.
Am 16. October findet unsere letzte diesjährige Auction von:
Pferden, Wagen, Geschirren, Sätteln u.
frucht und bitten um Anmeldungen hierzu bis spätestens den 12. October Mittags 12 Uhr wegen Schluß der Affe. [17248]
Direction der Leipziger Tattersall-Gesellschaft.
Pfitzmann.

Lotterie.
Berliner Jubiläumlosse à 1 M. Ziehung den 1—13. November.
Saugpennin i. B. v. 30000 M.
Berliner Vierdelose à 2 M. Ziehung den 4. u. 5. November.
Saugpennin i. B. v. 15000 M.
Rote Kreuzlosse à 5 M. 30 A. Ziehung den 22. November.
Saugpennin 10000 M. bar.
Oppenheimer Katholikentagslosse à 2 M. Ziehung den 30. Dezember.
Saugpennin i. B. v. 12000 M.
Weimarine Ausstellungslosse à 5 M. 3. Ziehung den 7. Dezember.
Saugpennin i. B. v. 30000 M.
Porto und Affe 25 Pfg.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt. [17865]
Schroedel & Simon.

Halle, Montag den 18. October 1886, Abends 6 1/2 Uhr im Saale des Volksschulgebäudes (neue Promenade).
Erster Kammermusik-Abend
der Herren
Concertmeister **H. Petri, Holland, Unkenstein** und **A. Schroeder** aus Leipzig. [17935]
Programm: Haydn, Quartett Gdur — Beethoven, Quartett Gdur (op. 18, 3.) — R. Volkmann, Quartett Esdur (op. 43, 6.)
Abonnementsbillets für den ganzen Cyclus von 4 Abenden zu nummerirten Plätzen à 6 M. — nummerirter Platz für einen einzelnen Abend à 2 M. — nicht nummerirte Plätze à 1 M. 50 Pf. — Studentobillets à 1 M. sind in der Musikalienhandlung von **H. Karmrodt**, (Barfüßlerstr. 19) zu haben.
Während der Musikstücke bleuen die Thüren geschlossen. [17935]

Sing-Akademie.
Sonntags, den 16. Oct., Nachmittags 5 Uhr Übung für Damen im Saale der Volksschule. [17934]
Brahms: Ein deutsches Requiem.
Anmeldung neuer singender Mitglieder bei Herrn Musikdirector **Schulte**, Blumentstraße 10, Vormittags 10—11 Uhr. **Der Vorstand.**

Fr. Kohl's Restaurant.
Dienstag
Schlachtefest.
Frei 9 Uhr Wellfleisch. [17876]

Grün's Wein-Restaurant
S. Rathhausgasse 8.
Täglich frische Holländer Austern.
Diners. Sopros.
C. Schöke.
[16810]

Unser Comptoir befindet sich jetzt
gr. Märkerstr. 21 I.
Hallescher Verein für Kohlenbergbau und Briquetfabrikation
Aellen-Gesellschaft. [16701]

Reine Wohnung befindet sich
Poststraße Nr. 1
im Hause des Herrn Kaufmann Sperling. [17837]
Dr. A. Franke,
pract. Zahn-Arzt.
Ich wohne jetzt ob Jägerplatz 12. Zahnarzt **Dryander.** [17840]

Schulbücher,
Lexica, Atlanten, [17275]
Ch. Graeger, Schulgasse 3c.
Weltgeschichte 5 Bde. 1 M., Rattet 6 Bde. 2 M., die v. Beder 14 Bde. 5 1/2 M., Viteratungsch. 1 M. v. d. Rede's Schriften 24 f. Bde. nur 9 M., Romane v. Cratt. 30 Bde. nur 9 M., die v. Juring. Geyer, Dittler u. v. d. d. Conversationslexicon: Meier, Brockhaus 15 Bde. 9 M., Claffier: Schulb., Schüler u. Götze 3—6 M., Whittaker's Handb. 15 Bde. 5 M., deutsche Wörterbücher m. B. nur 3 M. bei Petersen. [17351]

Schulbücher — billigst — Petersen. [17351]
Auction.
im Zwangsvollst.-Verfahren.
Mittwoch, den 13. ds., Vorm. 11 1/2 Uhr verfertige ich Geisstraße 42 hier:
4 Antik- u. 2 Arbeitspferde, 1 Jagdwagen, 1 Braut, 2 Leiterwagen, 2 Sagenen Oen (ca. 30 Gtr.), 1 Badkammer, 3 Kleiderkranke, 6 Sophas, 2 Sessel, 8 Kommoden, 2 Negulaturen, 2 Spiegelkränze mit Spiegeln, 1 Verticill, 2 Stimmuhren, mehrere Tische, Stühle, Bilder, 7 Kämme Möbelzeichnungen u. c. [17870]
Hirsch, Gerichtsollzieher.
30 bis 40,000 Mark find am 1. Januar anzustellen. Auskunft ertheilt Steuererheber **Wipzig**, Bruchstr. Nr. 5. [16973]

Conzunterricht.
Der k. Interkurse meines Conzunterrichts beginnt Dienstag, d. 12. October und zwar in **Frenberg's Salon.** Gütliche Anmeldungen werden zu jederzeit gern entgegengenommen. Unterricht unter 8 M.
Max Krause, Tanzlehrer. [17221]

Gründliche Nachhilfestunden
ertheilt ein Student. Offerten bitte unter Z. 208 in der Exped. der Hall. Zeit. abzugeben. [17389]

Reelles Heirathsgesuch.
Ein Herr, in besten Vermögensverhältnissen, von angenehmem und imponirendem Aussehen, nur etwas spärlichen Haarwuchs, sucht einen reichen Schwiegervater, am liebsten mit nur einem Tochterkinder, den es weiter nicht angingen darf, ein Capitalvermögen von vorläufiger Bedingung seiner Leibeserben, im obigen Betrage von 50—60,000 M. Mitteln zu machen. Ernst gemachte Offerten unter 8 M. bittet man in der Exp. d. Bl. niederzulegen. [17326]

- Gedentage aus der Welt- und Volatgeschichte.**
11. October.
1581 Ulrich Zwingli gestorben.
1802 August Rib geboren, berühmter Bildhauer.
1834 Lord Napier gestorben, englischer Seebeld.
1838 Bündlich preussischer Erblass betreffend die confessionellen Verhältnisse innerhalb der evangelischen Landesstrafe.
1870 Siegreiche Schlacht bei Orleans.
1878 Verleihung des Art. V. des Prager Friedens von 1866.
1847 Erste öffentliche Sitzung der Stadtverordneten von Halle im Saale zweiten Geschosses vom südlichen Rathhausflügel; alle Stadtverordnetenvertreter und Magistratsmitglieder nehmen Theil. (Halle war nächst Elbing die

erste preussische Stadt, in welcher die Deffentlichkeit zur Ausführung gebracht wurde.)

Aelterci.
— Geratliche Wäde in der Lüneburger Waide. Der berühmte große Stein in Wolterdingen bei Soltan, welcher fürstlich für Baumwede in kleine Stücke gehalten ist und welcher bisher als der größte Steinlofs in der Lüneburger Waide bekannt war, ist wohl noch nicht der letzte der angeführten großen erratischen Wäde, welche die Lüneburger Waide zu verzeichnen hat, da er jetzt wieder ein ähnlicher Block, unmittelbar unter der Erdoberfläche liegend, ca. 300 Meter vom Bahnhofs Buchholz entfernt, freigelegt worden ist. Weiter dem Wolter-

dingener Stein ebenbürtig an Seite gestellt werden kann. Der Bahnhofsstein des Bahnhofs liegt beim Graben seines neu angelegten Canals auf einem großen Stein, worin derselben erkennen und fand nun zu seiner Freude einen mächtigen Block von cubischer Form und einem Gehalt von 23 Kubikmetern. Die Wäde ist rober Granit und scheint sehr fest zu sein; jedoch zeigen folgende Umstände, daß der Stein leicht zu zerfallen ist. Dem reichlichen Publikum, welches in Buchholz Aufenthalt hat, wird der Stein als Lebenswichtig empfohlen. Der Stein ist von einem Fördert angefaßt, und will derselbe den Block spalten lassen resp. ganz wieder zerfallen.
— Zur Geschichte der Stadthochern schreibt die **Wirttembergische Post**, daß schon im 14. und sogar 13. Jahrhundert Broncefedern vorkommen, ja, man hat angeblich in Wöta eine würtliche gepaltene Metallfeder, keinen Stiel, aus Nömerzeit;

Actien Litt. A.

der Unter-Elbe'schen Eisenbahn-Gesellschaft.

Nom. 5,000,000 M. R.-W.

am 12. October 1886.

Ich bin bereit, Zeichnungen zum Course von 98% entgegenzunehmen.

H. F. Lehmann.

Es werden ferner die

4% Köln-Mindener-Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen

4% Halle-Sorauer-Gubener-Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen

4% Thüringer Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen

zum Umtausch in 3 1/2% Consols aufgerufen und hat die Annahme ebenfalls bis zum 30. October 1886 zu erfolgen.

H. F. Lehmann.

Es sind noch

Halle-Sorauer 4% Prioritäten, Thüringer I., III., IV. und V. Prioritäten

zur Convertirung in 3 1/2% Consols aufgerufen; wir bitten auch diese recht bald bei uns einzureichen.

Halle'scher Bank-Verein

von Kulisch, Kaempff & Co.

Deutsche

Militärdienst-Versicherungs-Anstalt

in Hannover.

Stern von Söbner nach 12 Jahren werden auf obige 1878 errichtete, unter Aufsicht der Königl. Staatsregierung stehende Anstalt aufzuheben gemacht. — Zweck derselben: Wesentliche Verminderung der Kosten des ein- wie dreijährigen Dienstes für die betr. Eltern, Unterstützung von Berufslöhnen, Verpflegung von Invaliden. — Je früher der Beitrag erfolgt, desto mehr wird die Prämie. — Im Jahre 1885 wurden überhöret 16,678 Knaben mit 18,425,000 Capital — gegen 15,882 Knaben mit 16,886,000 Capital im Jahre 1884. — Status Ende 1885: Versicherungscapital 58,000,000; Kapitalreserve 8,400,000; Garantiefonds 7,000,000; Invalidenfonds 5,700,000; Dividendenfonds 292,000. — Prognose: Die Anstalt wird die Direction und die Betreuer: Inactive Officiere, Beamte, Lehrer und angehende Geschäftsmänner werden zur Uebernahme von Hauptrenturen gesucht.

Auction.

Mittwoch, den 13. d. Mts., Vormittags 10 Uhr versteigert sich auf hiesigem Kgl. Hauptrentenamt eine dort lagernde, in Streit befangene, wenig gebrauchte

Schlammdaempfpumpe,

aus der Fabrik der Herren Weise & Monski stammend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen.

Hirsch,

Gerichtsbolzhöher.



Ein großer Transport guter komplett gefahrener

Hannoverscher und Oldenburger

Wagenpferde

sind wieder eingetroffen und stehen selbige von heute ab zum Verkauf.

E. Groebel & Sohn,

Landwehrstraße Nr. 18.

Zeichn. der Medaille, nicht aber für die über keinen Vorzug gebenden Erfindungen des Synonismus. Weidmann hat schon mochte, und darum gleich von Anfang an den fast ausschließlich mangelhaften Experimenten des Herrn Schmidt mit dem größten Willen zuhau. Als endlich auch in ihm die Idee kam und der immer unklarer gewordene Magnetiseur gewisse freudige Manipulationen an dem ausgebreiteten Arm des künftigen Mediums vornahm, um sich selbst in dem Vertrauen, daß der bestrichene Arm nun wirklich nicht mehr zu bewegen sei, wurde dem zukünftigen Magnetiseur aufzufordern, seinen Arm jetzt einmal „krumm zu machen“, demonstretete das widerwärtige Medium die Freiheit seines Willens auf die nicht sehr manierliche, aber durchaus deutliche Weise, daß es dem Magnetiseur vor verammelter Corona eine — schallende Dreizeig verordnete, die an der Gesundheit seines Armes in der

That nicht den leisesten Zweifel aufkommen ließ. Dafür aber demüthigte sich der Zukauer eine allgemeine Einwirkung und eintug von ihnen, denen Herr Schmidt die Freiheit ihrer Arme ebenfalls noch nicht zu nehmen vermocht hatte, brachten den unheimen Wuns-Gebungen auf dem furchigen Wege an die frische Luft. Mit der Vorstellung jedoch haute es für diesen Abend ein Ende, ja böse Jungen behaupten, daß der Zwischenfall, so „empfindlich“ er für den Magnetiseur war, diesen doch nicht so ganz ungelogen genommen sei. — Die Dummheit der eifersüchtigen Wiff. Wir lesen im „Berliner Fremdenblatt“, „Eine kleine Anekdote wird uns vom Bureau der „Concordia“ überliefert: Miß Victoria schied, während sie ihre Kräftigungen bereits in die Tage legten, 600 Pfund zu haben und zu tragen, immer härter zu werden. Das sie am Sonnabend gelehrt hat, übersteigt alles auf einmüthig am

Gebiete jemals Gebotene. Arbeiter, welche eine feuerfeste Kasse ihres Concordia-Theater hineintragen wollten, stießen unter der Last dieses Schabensdrücker, als Miß Victoria, von der Probe kommend, durch den langen Corridor schritt. Von Mitleid ergriffen, sagte sie, ihre Handbühne reich abweichend, zu den Worten: „Setzt nieder, ich helfe euch.“ Diese stellten jedoch den Gehilfen auf Erde und meinten, ironisch, überleben Sie sich nicht.“ Sie wußten nicht, wer es war, der ihnen die Hilfe anbot. Sie erwiderten Sie aber, als Miß Victoria das Tragenbündel von dem Schranke legte und bieten mit mächtigem Mund auf ihren Hüften hob und hin, geschick geübt, den langen Corridor zu Ende trug. Director Daniel, der dies sah, fiel vor Schreck beinahe um (I) und ipradlos fanden die Arbeiter da. „Hun Herr Director“, sagte die mit Gigantenträften auswechselte, Dame hierauf lachend, die Herren nicht werden wenigstens

Malle a/S., den 12. October 1886.

P. P. Hierdurch beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich mit dem heutigen Tage ein zweites Geschäft, Specialität:

Delicatessen und Aufschnitt

feiner Fleisch- und Wurstwaren

Geist-Strasse No. 29

eröffnet habe. Indem ich hiermit einem von den verschiedensten Seiten begehrten Wunsche zu entsprechen hoffe, knüpfe ich hieran die ergebene Bitte, mich in meinem neuen Unternehmen gütigst zu unterstützen und werde ich ferner, wie bisher, stets bestrebt sein, durch gute, reelle und prompte Bedienung Ihr geschätztes Wohlwollen und Vertrauen in jeder Weise zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll [17369]

Julius Bethge,

Leipzigerstrasse 2.

Haupt-Depôt feinsten Stearinkerzen

bei

Mantel & Biedel in Leipzig.

Neue Preise für unsere anerkannt guten Salonenkerzen (lange Form), Kronenkerzen (kurze Form)

in 4er, 5er, 6er, 7er, 8er, 9er, 10er, 12er, 15er, 20er, 25er, 30er, 35er, 40er, 45er, 50er, 55er, 60er, 65er, 70er, 75er, 80er, 85er, 90er, 95er, 100er, 105er, 110er, 115er, 120er, 125er, 130er, 135er, 140er, 145er, 150er, 155er, 160er, 165er, 170er, 175er, 180er, 185er, 190er, 195er, 200er, 205er, 210er, 215er, 220er, 225er, 230er, 235er, 240er, 245er, 250er, 255er, 260er, 265er, 270er, 275er, 280er, 285er, 290er, 295er, 300er, 305er, 310er, 315er, 320er, 325er, 330er, 335er, 340er, 345er, 350er, 355er, 360er, 365er, 370er, 375er, 380er, 385er, 390er, 395er, 400er, 405er, 410er, 415er, 420er, 425er, 430er, 435er, 440er, 445er, 450er, 455er, 460er, 465er, 470er, 475er, 480er, 485er, 490er, 495er, 500er, 505er, 510er, 515er, 520er, 525er, 530er, 535er, 540er, 545er, 550er, 555er, 560er, 565er, 570er, 575er, 580er, 585er, 590er, 595er, 600er, 605er, 610er, 615er, 620er, 625er, 630er, 635er, 640er, 645er, 650er, 655er, 660er, 665er, 670er, 675er, 680er, 685er, 690er, 695er, 700er, 705er, 710er, 715er, 720er, 725er, 730er, 735er, 740er, 745er, 750er, 755er, 760er, 765er, 770er, 775er, 780er, 785er, 790er, 795er, 800er, 805er, 810er, 815er, 820er, 825er, 830er, 835er, 840er, 845er, 850er, 855er, 860er, 865er, 870er, 875er, 880er, 885er, 890er, 895er, 900er, 905er, 910er, 915er, 920er, 925er, 930er, 935er, 940er, 945er, 950er, 955er, 960er, 965er, 970er, 975er, 980er, 985er, 990er, 995er, 1000er, 1005er, 1010er, 1015er, 1020er, 1025er, 1030er, 1035er, 1040er, 1045er, 1050er, 1055er, 1060er, 1065er, 1070er, 1075er, 1080er, 1085er, 1090er, 1095er, 1100er, 1105er, 1110er, 1115er, 1120er, 1125er, 1130er, 1135er, 1140er, 1145er, 1150er, 1155er, 1160er, 1165er, 1170er, 1175er, 1180er, 1185er, 1190er, 1195er, 1200er, 1205er, 1210er, 1215er, 1220er, 1225er, 1230er, 1235er, 1240er, 1245er, 1250er, 1255er, 1260er, 1265er, 1270er, 1275er, 1280er, 1285er, 1290er, 1295er, 1300er, 1305er, 1310er, 1315er, 1320er, 1325er, 1330er, 1335er, 1340er, 1345er, 1350er, 1355er, 1360er, 1365er, 1370er, 1375er, 1380er, 1385er, 1390er, 1395er, 1400er, 1405er, 1410er, 1415er, 1420er, 1425er, 1430er, 1435er, 1440er, 1445er, 1450er, 1455er, 1460er, 1465er, 1470er, 1475er, 1480er, 1485er, 1490er, 1495er, 1500er, 1505er, 1510er, 1515er, 1520er, 1525er, 1530er, 1535er, 1540er, 1545er, 1550er, 1555er, 1560er, 1565er, 1570er, 1575er, 1580er, 1585er, 1590er, 1595er, 1600er, 1605er, 1610er, 1615er, 1620er, 1625er, 1630er, 1635er, 1640er, 1645er, 1650er, 1655er, 1660er, 1665er, 1670er, 1675er, 1680er, 1685er, 1690er, 1695er, 1700er, 1705er, 1710er, 1715er, 1720er, 1725er, 1730er, 1735er, 1740er, 1745er, 1750er, 1755er, 1760er, 1765er, 1770er, 1775er, 1780er, 1785er, 1790er, 1795er, 1800er, 1805er, 1810er, 1815er, 1820er, 1825er, 1830er, 1835er, 1840er, 1845er, 1850er, 1855er, 1860er, 1865er, 1870er, 1875er, 1880er, 1885er, 1890er, 1895er, 1900er, 1905er, 1910er, 1915er, 1920er, 1925er, 1930er, 1935er, 1940er, 1945er, 1950er, 1955er, 1960er, 1965er, 1970er, 1975er, 1980er, 1985er, 1990er, 1995er, 2000er, 2005er, 2010er, 2015er, 2020er, 2025er, 2030er, 2035er, 2040er, 2045er, 2050er, 2055er, 2060er, 2065er, 2070er, 2075er, 2080er, 2085er, 2090er, 2095er, 2100er, 2105er, 2110er, 2115er, 2120er, 2125er, 2130er, 2135er, 2140er, 2145er, 2150er, 2155er, 2160er, 2165er, 2170er, 2175er, 2180er, 2185er, 2190er, 2195er, 2200er, 2205er, 2210er, 2215er, 2220er, 2225er, 2230er, 2235er, 2240er, 2245er, 2250er, 2255er, 2260er, 2265er, 2270er, 2275er, 2280er, 2285er, 2290er, 2295er, 2300er, 2305er, 2310er, 2315er, 2320er, 2325er, 2330er, 2335er, 2340er, 2345er, 2350er, 2355er, 2360er, 2365er, 2370er, 2375er, 2380er, 2385er, 2390er, 2395er, 2400er, 2405er, 2410er, 2415er, 2420er, 2425er, 2430er, 2435er, 2440er, 2445er, 2450er, 2455er, 2460er, 2465er, 2470er, 2475er, 2480er, 2485er, 2490er, 2495er, 2500er, 2505er, 2510er, 2515er, 2520er, 2525er, 2530er, 2535er, 2540er, 2545er, 2550er, 2555er, 2560er, 2565er, 2570er, 2575er, 2580er, 2585er, 2590er, 2595er, 2600er, 2605er, 2610er, 2615er, 2620er, 2625er, 2630er, 2635er, 2640er, 2645er, 2650er, 2655er, 2660er, 2665er, 2670er, 2675er, 2680er, 2685er, 2690er, 2695er, 2700er, 2705er, 2710er, 2715er, 2720er, 2725er, 2730er, 2735er, 2740er, 2745er, 2750er, 2755er, 2760er, 2765er, 2770er, 2775er, 2780er, 2785er, 2790er, 2795er, 2800er, 2805er, 2810er, 2815er, 2820er, 2825er, 2830er, 2835er, 2840er, 2845er, 2850er, 2855er, 2860er, 2865er, 2870er, 2875er, 2880er, 2885er, 2890er, 2895er, 2900er, 2905er, 2910er, 2915er, 2920er, 2925er, 2930er, 2935er, 2940er, 2945er, 2950er, 2955er, 2960er, 2965er, 2970er, 2975er, 2980er, 2985er, 2990er, 2995er, 3000er, 3005er, 3010er, 3015er, 3020er, 3025er, 3030er, 3035er, 3040er, 3045er, 3050er, 3055er, 3060er, 3065er, 3070er, 3075er, 3080er, 3085er, 3090er, 3095er, 3100er, 3105er, 3110er, 3115er, 3120er, 3125er, 3130er, 3135er, 3140er, 3145er, 3150er, 3155er, 3160er, 3165er, 3170er, 3175er, 3180er, 3185er, 3190er, 3195er, 3200er, 3205er, 3210er, 3215er, 3220er, 3225er, 3230er, 3235er, 3240er, 3245er, 3250er, 3255er, 3260er, 3265er, 3270er, 3275er, 3280er, 3285er, 3290er, 3295er, 3300er, 3305er, 3310er, 3315er, 3320er, 3325er, 3330er, 3335er, 3340er, 3345er, 3350er, 3355er, 3360er, 3365er, 3370er, 3375er, 3380er, 3385er, 3390er, 3395er, 3400er, 3405er, 3410er, 3415er, 3420er, 3425er, 3430er, 3435er, 3440er, 3445er, 3450er, 3455er, 3460er, 3465er, 3470er, 3475er, 3480er, 3485er, 3490er, 3495er, 3500er, 3505er, 3510er, 3515er, 3520er, 3525er, 3530er, 3535er, 3540er, 3545er, 3550er, 3555er, 3560er, 3565er, 3570er, 3575er, 3580er, 3585er, 3590er, 3595er, 3600er, 3605er, 3610er, 3615er, 3620er, 3625er, 3630er, 3635er, 3640er, 3645er, 3650er, 3655er, 3660er, 3665er, 3670er, 3675er, 3680er, 3685er, 3690er, 3695er, 3700er, 3705er, 3710er, 3715er, 3720er, 3725er, 3730er, 3735er, 3740er, 3745er, 3750er, 3755er, 3760er, 3765er, 3770er, 3775er, 3780er, 3785er, 3790er, 3795er, 3800er, 3805er, 3810er, 3815er, 3820er, 3825er, 3830er, 3835er, 3840er, 3845er, 3850er, 3855er, 3860er, 3865er, 3870er, 3875er, 3880er, 3885er, 3890er, 3895er, 3900er, 3905er, 3910er, 3915er, 3920er, 3925er, 3930er, 3935er, 3940er, 3945er, 3950er, 3955er, 3960er, 3965er, 3970er, 3975er, 3980er, 3985er, 3990er, 3995er, 4000er, 4005er, 4010er, 4015er, 4020er, 4025er, 4030er, 4035er, 4040er, 4045er, 4050er, 4055er, 4060er, 4065er, 4070er, 4075er, 4080er, 4085er, 4090er, 4095er, 4100er, 4105er, 4110er, 4115er, 4120er, 4125er, 4130er, 4135er, 4140er, 4145er, 4150er, 4155er, 4160er, 4165er, 4170er, 4175er, 4180er, 4185er, 4190er, 4195er, 4200er, 4205er, 4210er, 4215er, 4220er, 4225er, 4230er, 4235er, 4240er, 4245er, 4250er, 4255er, 4260er, 4265er, 4270er, 4275er, 4280er, 4285er, 4290er, 4295er, 4300er, 4305er, 4310er, 4315er, 4320er, 4325er, 4330er, 4335er, 4340er, 4345er, 4350er, 4355er, 4360er, 4365er, 4370er, 4375er, 4380er, 4385er, 4390er, 4395er, 4400er, 4405er, 4410er, 4415er, 4420er, 4425er, 4430er, 4435er, 4440er, 4445er, 4450er, 4455er, 4460er, 4465er, 4470er, 4475er, 4480er, 4485er, 4490er, 4495er, 4500er, 4505er, 4510er, 4515er, 4520er, 4525er, 4530er, 4535er, 4540er, 4545er, 4550er, 4555er, 4560er, 4565er, 4570er, 4575er, 4580er, 4585er, 4590er, 4595er, 4600er, 4605er, 4610er, 4615er, 4620er, 4625er, 4630er, 4635er, 4640er, 4645er, 4650er, 4655er, 4660er, 4665er, 4670er, 4675er, 4680er, 4685er, 4690er, 4695er, 4700er, 4705er, 4710er, 4715er, 4720er, 4725er, 4730er, 4735er, 4740er, 4745er, 4750er, 4755er, 4760er, 4765er, 4770er, 4775er, 4780er, 4785er, 4790er, 4795er, 4800er, 4805er, 4810er, 4815er, 4820er, 4825er, 4830er, 4835er, 4840er, 4845er, 4850er, 4855er, 4860er, 4865er, 4870er, 4875er, 4880er, 4885er, 4890er, 4895er, 4900er, 4905er, 4910er, 4915er, 4920er, 4925er, 4930er, 4935er, 4940er, 4945er, 4950er, 4955er, 4960er, 4965er, 4970er, 4975er, 4980er, 4985er, 4990er, 4995er, 5000er, 5005er, 5010er, 5015er, 5020er, 5025er, 5030er, 5035er, 5040er, 5045er, 5050er, 5055er, 5060er, 5065er, 5070er, 5075er, 5080er, 5085er, 5090er, 5095er, 5100er, 5105er, 5110er, 5115er, 5120er, 5125er, 5130er, 5135er, 5140er, 5145er, 5150er, 5155er, 5160er, 5165er, 5170er, 5175er, 5180er, 5185er, 5190er, 5195er, 5200er, 5205er, 5210er, 5215er, 5220er, 5225er, 5230er, 5235er, 5240er, 5245er, 5250er, 5255er, 5260er, 5265er, 5270er, 5275er, 5280er, 5285er, 5290er, 5295er, 5300er, 5305er, 5310er, 5315er, 5320er, 5325er, 5330er, 5335er, 5340er, 5345er, 5350er, 5355er, 5360er, 5365er, 5370er, 5375er, 5380er, 5385er, 5390er, 5395er, 5400er, 5405er, 5410er, 5415er, 5420er, 5425er, 5430er, 5435er, 5440er, 5445er, 5450er, 5455er, 5460er, 5465er, 5470er, 5475er, 5480er, 5485er, 5490er, 5495er, 5500er, 5505er, 5510er, 5515er, 5520er, 5525er, 5530er, 5535er, 5540er, 5545er, 5550er, 5555er, 5560er, 5565er, 5570er, 5575er, 5580er, 5585er, 5590er, 5595er, 5600er, 5605er, 5610er, 5615er, 5620er, 5625er, 5630er, 5635er, 5640er, 5645er, 5650er, 5655er, 5660er, 5665er, 5670er, 5675er, 5680er, 5685er, 5690er, 5695er, 5700er, 5705er, 5710er, 5715er, 5720er, 5725er, 5730er, 5735er, 5740er, 5745er, 5750er, 5755er, 5760er, 5765er, 5770er, 5775er, 5780er, 5785er, 5790er, 5795er, 5800er, 5805er, 5810er, 5815er, 5820er, 5825er, 5830er, 5835er, 5840er, 5845er, 5850er, 5855er, 5860er, 5865er, 5870er, 5875er, 5880er, 5885er, 5890er, 5895er, 5900er, 5905er, 5910er, 5915er, 5920er, 5925er, 5930er, 5935er, 5940er, 5945er, 5950er, 5955er, 5960er, 5965er, 5970er, 5975er, 5980er, 5985er, 5990er, 5995er, 6000er, 6005er, 6010er, 6015er, 6020er, 6025er, 6030er, 6035er, 6040er, 6045er, 6050er, 6055er, 6060er, 6065er, 6070er, 6075er, 6080er, 6085er, 6090er, 6095er, 6100er, 6105er, 6110er, 6115er, 6120er, 6125er, 6130er, 6135er, 6140er, 6145er, 6150er, 6155er, 6160er, 6165er, 6170er, 6175er, 6180er, 6185er, 6190er, 6195er, 6200er, 6205er, 6210er, 6215er, 6220er, 6225er, 6230er, 6235er, 6240er, 6245er, 6250er, 6255er, 6260er, 6265er, 6270er, 6275er, 6280er, 6285er, 6290er, 6295er, 6300er, 6305er, 6310er, 6315er, 6320er, 6325er, 6330er, 6335er, 6340er, 6345er, 6350er, 6355er, 6360er, 6365er, 6370er, 6375er, 6380er, 6385er, 6390er, 6395er, 6400er, 6405er, 6410er, 6415er, 6420er, 6425er, 6430er, 6435er, 6440er, 6445er, 6450er, 6455er, 6460er, 6465er, 6470er, 6475er, 6480er, 6485er, 6490er, 6495er, 6500er, 6505er, 6510er, 6515er, 6520er, 6525er, 6530er, 6535er, 6540er, 6545er, 6550er, 6555er, 6560er, 6565er, 6570er, 6575er, 6580er, 6585er, 6590er, 6595er, 6600er, 6605er, 6610er, 6615er, 6620er, 6625er, 6630er, 6635er, 6640er, 6645er, 6650er, 6655er, 6660er, 6665er, 6670er, 6675er, 6680er, 6685er, 6690er, 6695er, 6700er, 6705er, 6710er, 6715er, 6720er, 6725er, 6730er, 6735er, 6740er, 6745er, 6750er, 6755er, 6760er, 6765er, 6770er,

Geschäfts- Eröffnung.

Am 15. October er. eröffnen wir in

Halle a. S. **Marktplatz 15** (Marktschloss)

eine
**Werkzeug-, Eisen-, Stahl- und Kurz-
Waaren-Handlung**

verbunden mit Magazin für

Haus- und Küchen-Geräthe

und halten unser Unternehmen der geneigten Berücksichtigung
angelegentlichst empfohlen.

Albin & Paul Simon.

[17251]

C. F. Hirsch Söhne,

Fabrik: Meerane i. S.

Inh.: M. Keller & Sohn,

Filiale: Halle a. S., Leipzigerstraße 3.

empfehlen dem geehrten Publikum ihr reichhaltiges Lager in

Damen-Kleiderstoffen

zu festen Fabrikpreisen.

[16710]

Mein Geschäfts-Votal befindet sich jetzt in der

Forelle

Ecke Kleinschmieden und Grosser Schlamm.

[16628]

Albin Simon's Nachfolger.

Th. Wernd'l, Zahntechnisches Atelier,
14. Leipzigerstr. 14. [10487]

E. Hagedorn, Optiker,
Große Ulrichstraße 61.
Zur Eröffnung des neuen Theaters stelle mein
gesamtes Opernglaslager
zum billigsten Ausverkauf.
Reparaturen schnell und billig. [17249]

Buckskins und Paletôtstoffe

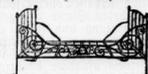
empfehlen in neuen Mustern zu billigen Preisen [17380]

A. Wegerich,

13. Kleine Klausstrasse 13, parterre.

Zur Anfertigung seiner Haarbretter, als: Ketten, Arm-
bänder u. dergl. empfiehlt sich Pauline Bieler, Markthaus, 17, Hofm.

Eiserne Bettstellen



von den einfachsten bis gediegensten
Sorten für Erwachsene u. Kinder,
sowie alle Arten Matrassen dazu
empfehlen zu billigsten Preisen die
Fabrik eiserner Möbel von
Christian Glaser, Halle a. S.

davon überzeugt sein, daß ich doch einige Kraft besitze." —
Director Daniel aber hatte nur den Einen Gedanken, dem er
auch Worte gab, nämlich: "Wenn das das Publikum gesehen
hätte!" — "Seien wir's ihm", gab Fräulein Veritas zurück.
Das imponte dem Director, es wurde „offiziell“ vereinbart
und von Donnerstag ab wird das Publikum im Concordia-
Theater das nie dagewesene Kunststück sehen, wie eine Dame
einen eisernen Gesschirnt hebt und fortträgt. Das ist aller-
dings ein hartes Stück. Bisher hat sich manche Dame damit
begnügt, den Inhalt eines Gesschirntes fortzutragen. Aber
auch über die Leistung ist Mancher vor Schreck benahe um-
gekommen."

— Von einem Correspondenten geht der „Schlesischen Zeit-
ung“ nachstehende historische Reminiscenz zu, welche als Be-

weis für die große Anhänglichkeit der Schlesier, speciell
der Breslauer Bürgerschaft an das preussische Königshaus
gelten mag. Als die Königin Luise, die Mutter unseres Kaisers,
im Jahre 1789 kurz vor der Geburt der Prinzessin Friederike
Luise Charlotte Wilhelmine, späteren Kaiserin Alexandra von
Rußland, in Breslau weilte, wurde ihr von der Breslauer
Kaufmannschaft ein prächtiges Aufgebot überreicht, be-
stehend aus einer schönen Cassette mit vollständigen prächtigen
Händerzeug, mit mehreren Stücken feinsten adelicher Leinwand
und aus einer fünfpoligen silbernen Händerkoffer an goldener
Kette; das Mandat bildete ein schillerndes Christopras. Gold-
fingerringe Medaillons zeigten die Bildnisse des Königs und der
Königin, sowie die Jahreszahl. "Werde wie Diele!" In das
Wiederband waren folgende Worte des Professors Wante ein-
gewirkt: "Alein nur ist das Geschenk, das der hoffenden Mutter

die treuen — Mütter Silesias weihen, aber Du achtest das Zeug.
— Fürstin, wir wünschen so sehr, daß Du des Landes gedächtest.
— Das so kindlich Dich liebt. Darum verehren wir Dir. —
Was es selbst erregt und pflegt und bereitet, und fröhlich
zu die Empfehlung es an, die dich als Mutter durchdringt.
Die Königin war bis zu Thränen gerührt, als zwei sechsjährige
Kaufmannstöchter, geführt von ihren Müttern, ihr diese Worte
der Liebe überreichten.

— Metamorphose. Auguste: Ah, guten Tag, Lotte!
Dich hab' ich schon lange nicht gesehen! Lotte: Ei, das "Lotte"
verbißt' ich mir! Ach heisse jetzt Madame Müller! Auguste:
Serrig! Du bist verheiratet! Wen hast Du denn? Lotte:
Mein Mann ist Stabspremier! Auguste: Ah! Drum so —
aufgelassen!

Redacteur: W. Liebisch in Halle.

Verlag der Actiengesellschaft „Hallsche Zeitung.“

Halle, Gebauer-Schwetfische Buchdruckerei.

Expedition der Hallschen Zeitung: Große Märkerstraße 11, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

